



Geniale Einheit im Abenteuerlager/S. 5

«Jeder kann die Bibel verstehen!»/S. 8

Interview mit Casa Lumino Gästen/S. 12

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ausgesprochen oft hörten wir in den letzten Monaten Begriffe wie Bankrott, Panik, Wertverlust, Rettungsschirm, Überschuldung usw. Die humanitären Katastrophen wurden vom Geschrei an den Finanzplätzen übertönt und in der Berichterstattung nach hinten verschoben. Mich liessen die Börsenbarometer vorerst ziemlich unberührt. Sollen die Reichen doch schlaflose Nächte haben, was kümmert mich das! Ich habe schnell dazugelernt. In unserer vernetzten Welt haben einschneidende Ereignisse globale Auswirkungen. Mir ist inzwischen klar, dass die Verschuldung europäischer Staaten Arbeitsplätze bei uns kosten könnten. Mir ist auch bewusst, dass insbesondere der Bibellesebund als spendenabhängiges Werk von einer starken Wirtschaft profitiert. Die Freude über den starken Franken hat sich bei mir ziemlich rasch abgeschwächt.

Wenn ich mir die eingangs erwähnten Begriffe nochmals durch den Kopf gehen lasse, fällt mir auf, dass sie auch im Wort-

schatz der Bibel zu finden sind. Sie zu verwenden und zu erklären ist das Kerngeschäft des Bibellesebundes. Wir dürfen den Menschen sagen, dass ihre Überschuldung durch einen Rettungsschirm aufgefangen ist. Dieser Schirm ist zinsfrei und niemand gerät dadurch in eine Abhängigkeitsspirale. Mit dem Eingeständnis des persönlichen Bankrotts verliert niemand an Wert. Im Gegenteil! Dadurch werden neue Ressourcen frei. Im Gegensatz zu den labilen Wirtschaftskapitänen hat Gott alles im Griff und weiss, wovon er redet. Wirtschaftsverständige malen ein düsteres Bild der Zukunft. Die biblischen Zukunftsprognosen sind hoffnungsvoll, lebensbejahend und verleihen «Flügel». Das Ziel ist die vollständige Heilung und nicht die Verhinderung des völligen Absturzes.

In Lukas 10,27 hat uns Gott eine Lebensregel hinterlassen: «Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller deiner Kraft und deinem ganzen Verstand! Und: Liebe deinen



Martin Wassmer

Mitmenschen wie dich selbst!» Es ist ein Schlüsselvers und Grundlage unseres Wirkens. Überzeugen Sie sich und lesen Sie die Berichte dieser Lichtblickausgabe.

Martin Wassmer, kaufm. Leiter ■

Inhalt

Ausblick: Angebote des Bibellesebundes	3
Ausblick: FischAugä	4
Geniale Einheit im Abenteuerlager	5
Interview mit Ruth Keller	6
Schwierige Bibelstellen erklärt	7
Interview mit <i>mittendrin</i> -Leserin	8
Leserbriefe und Feedbacks	10
Ausland – Bibellesebund Europa	11
Casa Lumino – Interview mit Gästen	12
Trends/Bücher/Glosse	13
Wettbewerb	14
Gabenstand	15
Ihre Ansprechpartner beim Bibellesebund	16

Impressum

Redaktion: Kathrin Bärle
Gestaltung: Quellenhof-Stiftung, Grafik
Fotos: Archiv Bibellesebund, Stock.xchng
Druck: Jordi AG, Belp
Titelbild: Kanu-Tour Skandinavien 2010

Besonders geeignet für Familien mit Kindern!

Sie wünschen es locker und wollen Ihr Programm selber bestimmen? In dieser Woche sind die Gestaltungsmöglichkeiten vielfältig. Der Tag wird umrahmt vom gemeinsamen Bibellesen am Morgen und dem Tagesabschluss. Dazwischen vergnügen Sie sich – das kann aber auch nur ein Teil Ihrer Familie sein – mit Spielen am Wasser, Ausflügen, beim Basteln oder ganz einfach beim Entspannen auf der sonnigen Terrasse. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Entdecken Sie das reizende Tessin oder das nahe Italien ... Übrigens, neu bieten wir in der Casa Luminosa ab 2012 auch in den Sommerferien drei Wochen «Ferien à discrétion» an!

Ferien à discrétion (11 013)

- **Tessin**
- **Sa 08.–Sa 15. Oktober**
- **Leitung:**
Marc und Susanne Lendenmann

- **Preise je Nacht/Person:**
Einzelzimmer CHF 130.–
Doppelzimmer CHF 107.–
Preise Kinder je nach Alter, ab CHF 42.–
- **Familienpauschalen pro Woche:**
Familien mit zwei Kindern (4 Personen) CHF 1'980.–
Familien mit drei Kindern (5 Personen) CHF 2'230.–
Familien mit vier Kindern (6 Personen) CHF 2'460.–
Alle Preise für Halbpension, Ausflüge exklusive

Tipp:

Weihnachtsgeschenk für Teenager

Immer wieder schenken Göttis und Gotten, Grosseltern und Eltern Kindern eine Lagerwoche beim Bibellesebund und bereiten damit Freude. Suchen Sie für ihren Teenager auch noch das passende Weihnachtsgeschenk? Unser



Tipp: ein Snowboard- und Skilager beim Bibellesebund. Neben Action und Spass auf der Piste lesen die Teens jeden Morgen gemeinsam in der Bibel. Das motiviert viele, auch zu Hause wieder regelmässig die Bibel zu lesen. Buchen Sie jetzt online!

Winterspass in Valbella!

Juckts in den Beinen, wenn du an Schneeberge denkst? Kannst du es kaum erwarten, endlich wieder auf deinem Snowboard oder deinen Skiern herrliche Pisten hinunter zu gleiten? Dann buche jetzt deine Winterferien. Wir bieten dir vier Snowboard- und Skilager-Wochen im Jugendhaus Valbella an. Hier wohnst du direkt an der Piste. Die Ski- und Snowboardgruppen-Leitenden sind gut ausgebildet und bringen dir auf der Piste und im

Park auf abwechslungsreiche Art viel bei. In diesen Wochen kannst du neben Wintersport auch die Gemeinschaft mit coolen Leuten, Spiel, Spass und das gemeinsame Bibellesen geniessen.

Neujahr-Snowcamp (1221)

- **26. Dez. 2011–01. Jan. 2012**
- **13–17 Jahre**
- **Preis:** CHF 305.–, ohne Reise und Skipass

Snowboard- und Skilager 1 (1222)

- **04.–11. Februar 2012**
- **13–17 Jahre**
- **Preis:** CHF 315.–, ohne Reise und Skipass

Snowboard- und Skilager 2 (1223)

- **11.–18. Februar 2012**
- **13–17 Jahre**
- **Preis:** CHF 315.–, ohne Reise und Skipass

Snowboard- und Skilager 3 (1224)

- **18.–25. Februar 2012**
- **15–25 Jahre**
- **Preis:** CHF 335.– für Schüler, Studenten und Lehrlinge, CHF 390.– für alle Übrigen, ohne Reise und Skipass



Anmeldung mit dem Anmeldetalon im Ferienprospekt, oder direkt auf unserer Homepage www.bibellesebund.ch. Bestellen Sie unseren Ferienprospekt mit allen weiteren aktuellen Angeboten des Bibellesebundes!

Abenteuerlager Soca

Gerade der Anfang des Abenteuerlagers war ein Abenteuer ... Bevor wir die Teenager abholten, waren ein Hilfsleiter und ich im Personenbus unterwegs, um den Anhänger fürs Gepäck abzuholen. Da stellten wir mit Schrecken fest, dass der Stromstecker des Anhängers nicht auf die Kuppelung des Zugfahrzeuges passt ...!

Wir kommen am Bahnhof St. Gallen an und treffen die Teilnehmer. Ich versuche abzuklären, wie wir das Problem mit der Anhängerkupplung lösen können. Aber weil Sonntag ist, sind alle Garagen geschlossen. Auch die Garage, die uns den Bus vermietet hat. Nach 50 Minuten telefonieren – mit der Polizei, dem TCS und der Mercedes Servicestelle – wussten wir nicht mehr weiter ... Während die Jugendlichen mit einem Lagereinstiegs-spiel in der Stadt St. Gallen sind, halte ich mit dem Leiter eine kurze Gebetszeit. Kurz darauf ruft uns ein Service Techniker von einer Mercedes Garage in der Nähe an (er wurde von der Servicestelle aufgeboten!). Er fragt uns, ob wir schon in den Seitentüren nachgeschaut hätten, ob dort ein Übergangsstecker sei ... Tatsächlich, der Stecker ist da! Gott zeigte uns: «Ich bin dann da für euch, ihr könnt euch auf mich verlassen!»

Die Teilnehmer hatten vom Ganzen gar nichts mitbekommen und wir starten unsere Fahrt nach Österreich mit funktionierender Bremsbeleuchtung am Anhänger. Am Sonntagabend erreichen wir planmässig Innsbruck und verbringen den ersten gemeinsamen Abend mit einem Kochspiel, Worship und Gemeinschaftsspielen. Am Morgen fahren wir weiter zum Campingplatz Bad Ossiachersee, in der Nähe von Villach. Hier blieben wir jetzt für zwei Nächte. Wir treffen Leute vom Bibellesebund Österreich und erleben eine super Zeit mit Geocaching, Paintball und Baden. Aber es wird Zeit, dass wir uns von Österreich verabschieden und wir reisen weiter nach Slowenien an die Soca! Im tür-



«Wir haben diese Woche wie eine grosse Familie in genialer Einheit erlebt!»

kisblauen Wasser der Soca haben wir eine geniale Zeit mit Baden und River raften. Höhepunkt ist das Canyoning am letzten Nachmittag.

Inzwischen sind wir alle gut zu Hause angekommen. Ich bin überwältigt und unglaublich dankbar für diese geniale Zeit, die wir zusammen haben durften. Dadurch, dass wir alle zusammen nur 13 Personen waren – Teilnehmende und Leitende, haben wir diese Woche wie eine grosse Familie in genialer Einheit erlebt!

Jonas Brunner ■

Begeisterte Bibelleser

Auf der Fährte von Paulus haben wir uns beim gemeinsamen Bibellesen mit verschiedenen Themen beschäftigt: Gott begegnet Paulus, Berufung, Paulus und der Heilige Geist, Gott gibt uns den Sieg. Ich bin begeistert vom Hunger, den die Teilnehmer nach Gott haben! Die Worshipzeiten wurden von Mal zu Mal lauter und länger. Auch das Bibellesen mit dem *pur* war den einen nicht genug und sie haben sogar in der Freizeit noch Bibel gelesen! Wir hatten auch Kleingruppen, in denen wir über den Input und über die Bibeltexte der Stillen Zeit redeten. Es freute mich zutiefst, zu spüren, dass alle Teilnehmer eine Beziehung zu Gott haben und in dieser wachsen möchten!

Interview mit mittendrin-Leserin

Sabine Gasser (37), verheiratet, lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern Tobias (11) und Lukas (6 1/2) in Bichelsee. Die gelernte Arztgehilfin arbeitet heute, nach einer Zusatzausbildung, zu Hause als Masseurin für Sportmassagen. Im Interview erzählt sie, wie sie als einfache Hausfrau zur leidenschaftlichen Bibelleserin wurde.

Wie bist du zur mittendrin-Leserin geworden?

Durch meine Freundin. Durch sie kam ich ins Frauentreffen. Dort wurde ich mit dem Bibellesen konfrontiert und habe dazu das *mittendrin* als Hilfe erhalten. Die kleinen Bibelabschnitte und die Erklärungen dazu helfen mir, das zu verstehen, was in der Bibel steht. Vorher hatte ich nie in der Bibel gelesen weil ich dachte, das versteh' ich eh nicht. Heute lese ich die Bibel täglich, und einmal in der Woche gehe ich mit meiner Freundin eine Stunde spazieren und wir reden und diskutieren offen über Bibelverse und Bibelgeschichten. Das ist sehr schön. Manchmal passt das Thema direkt zum Alltag. In einer Situation zum Beispiel hat die Bibel zu uns über den Umgang mit Mitmenschen gesprochen.

Du bist weniger der intellektuelle Typ, sondern eine praktische, kreative Frau – und diskutierst über die Bibel?

Ja, aber man kann nicht mit jedem Menschen, zum Teil auch nicht mit jedem Christen, so tief über den Glauben sprechen. Aber wenn du jemanden hast, der dich ermutigt ... Da kannst du auch als einfache Hausfrau, ohne Diplom und Bildung, die Bibel lesen und verstehen. Gott hat sie nicht nur für Theologen geschrieben. Die Bibel ist für jeden. Ich versuche alle Frauen zu motivieren, auch die Bibel zu lesen und verteile darum auch das *mittendrin*. Damit sind es nur fünf Minuten Bibellesen im Tag. Das ist einfach und machbar.

Seit wann liest du täglich mit mittendrin in der Bibel?

Das sind jetzt etwa dreieinhalb Jahre.

Was bedeutet dir das tägliche Bibellesen?

Sehr viel. Es ist für mich ein wertvoller Schatz, den ich nicht mehr hergeben möchte. Wenn ich einmal nicht dazu komme, dann fehlt mir etwas für den Tag. Das «Energiepäckli» von Gott. Ich bin nicht gleich «aufgeladen» mit Gottes Liebe und Kraft, die er mir gibt für den Alltag. Das ist, wie wenn der Akku nicht ganz geladen ist.

Das Bibellesen mit *mittendrin* und die Losungen sind mein wertvoller Schatz. Wie in der Geschichte mit der wertvollen Perle, wo man alles andere dafür verkauft, um das Wertvollste zu kaufen, die schönste, wichtigste Perle. Da ist man auch bereit alles zu geben, wie zum Beispiel sich Zeit am Morgen nehmen fürs Bibellesen.

Erzähl von einem Erlebnis beim Bibellesen.

Etwas Spezielles habe ich kürzlich mit den Losungen erlebt. – Den unbequemen Weg gehen. – Wir sind eingeladen zu einem Fest, aber es gab Spannungen. Ich fragte mich, sollen wir gehen oder nicht? Nach meinem persönlichen Gefühl wollte ich nicht. Aber in der Losung stand nicht was mir gefällt, sondern: Tu' nicht nur was dir gefällt, sondern was den andern guttut. Das möchte ich. Nicht was ich will, sondern tun, was Gott will. Ich finde es ist auch wichtig, dass du, wenn du Gott bittest, ihm auch gehorchst und nicht nur die Rosinen rauspickst.

Gibt es eine Bibelstelle, die dich besonders bewegt?

Es sind zurzeit zwei Bibelverse. Der eine ist aus dem Römer, glaube ich. Denen, die Gott lieben, muss alles zum Heil werden. Die genaue Bibelstelle weiss ich nicht mehr ...

[Sabine Gasser ist in ihrem Element. Sie steht auf, holt die Bibel und sucht die Bibelstelle. Als sie die Stelle nicht gleich findet, holt sie ein grosses, buntes Notizbuch hervor. Eine Art «Goldversheft» für Erwachsene mit Bibelversen, Notizen, Zeichnungen und Bildern.]



Hier hab' ichs, in meinem gescheiten Buch! Römer 8,28: «Was auch geschieht, das eine wissen wir: Für die, die Gott lieben, muss alles zu ihrem Heil dienen...» Das «muss» war mir sehr wichtig. Auch die schwierigen und traurigen Dinge – es muss zum Heil sein. Als ich schmerzliche Verluste erfuhr, habe ich erlebt, wie Gott mich geheilt hat.



«Mein Tipp: Probier das Bibellesen einfach aus und staune, was Gott alles zu sagen hat!»

Der zweite Bibelvers ist für mich genauso wichtig. Er folgt aus diesem Heil heraus und steht in Sprüche 4,18: «Das Leben der Menschen, die auf Gott hören, gleicht dem Sonnenaufgang: Es wird heller und heller, bis es völlig Tag geworden ist.» Dazu habe ich das Bild mit der Sonne gemalt, das im Wohnzimmer hängt. Ich bin immer noch ein Mensch und Sünder, aber es ist wie Tag geworden. Die andern tapen im Dunkeln [Spr 4,19] und das ist vorbei.

Was ist dein grösstes Anliegen?

Ich möchte alle Menschen, jüngere und ältere, auch «eifachi Lüüt», zum Bibellesen motivieren. Es ist ein wundervoller Schatz, den uns Gott mit der Bibel übergibt. Mit den tollen Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund ist es wirklich kinderleicht! Kurze Abschnitte, die ein paar Minuten in Anspruch nehmen ... Und mit den frischen, knackigen und lebensorientierten Berichten im *mittendrin* kann jeder seine

anfängliche Scheu und Unsicherheit abbauen. Mein Tipp: Probiert es einfach aus! Es macht einfach nur Freude und bringt zum Staunen, was Gott alles zu sagen hat!

Fragen: Kathrin Bäurle ■

Liebe Leserin und lieber Leser

Auf dieser Seite kommt unsere Leserschaft zu Wort. Hier veröffentlichen wir Erfahrungen aus Freizeitangeboten oder Meinungen zu Bibellese-Zeitschriften, Spendenbriefen usw. Was freut, bewegt, ärgert oder ermutigt unsere Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf jedes kritische oder positive Feedback! Zuschriften bitte mit Betreff «Leserbrief» und Ihrem Absender per Post oder Mail schicken an: Bibellesebund, Industrie-strasse 1, Postfach, 8404 Winterthur, info@bibellesebund.ch.

Ihr Redaktionsteam

Rückmeldung zum LEGO® STADT Lager

Wir möchten uns bei Marc Lendenmann und seinem Team ganz herzlich für die so gut organisierte und betreute LEGO® STADT Lagerwoche in Madetswil bedanken.

Wir hatten als Eltern ein gutes Gefühl, als wir unsere Kinder ins Bibellesebund-Lager brachten und dem Leitungsteam anvertraut haben. Vielen Dank für alles!
Familie Demarmels, Bonaduz GR ■

Feedback zum Powerteam-Material vom Praisecamp10

Meine rund dreissigjährige Nachbarin Janina hat am AlphaLive-Kurs bei mir daheim teilgenommen und begonnen, ihr Herz Gott zu öffnen. Danach begleitete ich unsere Teens ans PraiseCamp und bekam die Teensmag-Sonderausgabe «Das Powerteam-Experiment» mit auf den Heimweg. Wieder zu Hause habe ich Janina eingela-

den, mit mir zusammen ein «Oldie-Powerteam» zu gründen und sie hat sich darauf eingelassen! Heute haben wir die letzte Einheit durchgenommen und uns zusammen riesig gefreut, was Gott in den vergangenen Monaten getan hat: Janina hat eine Entscheidung getroffen für Jesus; zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Jungs besucht sie nun jeden Sonntag mit uns die Gemeinde. Es ist einfach genial!

Das von Markus Giger überarbeitete Material hat uns sehr geholfen, weil es bei Jesus begann, übers Bibellese zur Nachfolge und zum missionarischen Lebensstil führte. Oft hat sie mir zu Beginn einer gemeinsamen Zeit Fragen gestellt, die dann genau im Powerteam-Material behandelt wurden. Auch die Anregungen für die Zeit zwischen den Treffen haben wir beide genutzt und sind so im Glauben kleine Schritte gewachsen!

Silvia Zeier, Oberglatt ZH ■

Feedbacks aus dem Sinnorama-Gästebuch zu «Der andere Adventskalender»

Jedes Jahr wird das Sinnorama zum Advent, vom 1. November bis 23. Dezember, zur begehbaren Adventausstellung umgebaut. Die Besucher können hinter jeder Tür Staunenswertes und Brauchtum rund um Weihnachten entdecken und schmecken. Lesen Sie hier die Feedbacks vom letzten Advent.

Die besinnlichste Einstimmung in den Advent habe ich hier erlebt.



Danke für den ideenreichen und lebendigen Adventskalender. Die weite Reise hat sich gelohnt.

Der Adventskalender hat alle meine Sinne und Gefühle angesprochen. Ich fühlte mich wieder wie ein Kind.

Es war wunderbar. Besonders der Geschmack der Feigen und Datteln war neu für mich.

Grosse Leistung, alles für den einzig grossen König, danke!

Ich könnte noch viel länger verweilen.

Verzaubert und begeistert ziehen wir nun wieder heim und freuen uns auf Weihnachten. Wir alle, Gross und Klein.

Und sie bewahrten alles in ihrem Herzen ... Wunderbare Einstimmung auf Weihnachten.

Weihnachten wirklich packend und beeindruckend präsentiert.

Sehr berührend, super präsentiert, einfach toll!



'BLICK ins Tessin

Interview mit Casa Lumino Gästen

Inzwischen befinden wir uns hier in der Casa Lumino am Ende der Saison und dürfen auf schöne und ereignisreiche Monate zurückblicken. Aber wie erleben eigentlich unsere Gäste ihre Zeit im Bibelsebund-Hotel? Das erzählt Ehepaar Bühlmann im folgenden Interview.

Madeleine Bühlmann (Jg. 1937) war Mitte August bereits zum fünften Mal in der Casa Lumino – ihr Mann Ernst (Jg. 1927) zum vierten Mal. Die beiden kommen aus Grosshöchstetten, Bern.



«Die Umgebung und die Atmosphäre im Haus – es ist alles so stimmig.»

Frau und Herr Bühlmann, wie sind Sie auf die Casa Lumino aufmerksam geworden?

Frau Bühlmann: Ich war das erste Mal 1958 – also mit 21 Jahren – mit einer Bibelwoche des Bibelsebunds hier – in der damaligen Pension Iris. 1960 war ich wieder hier – und dann lange nicht mehr, bis ich letztes Jahr an den Frauenverwöhn- tagen teilgenommen habe. Seither haben wir zweimal Ferien in der Casa Lumino gemacht.

Was hat Sie dazu bewegt, nach 40 Jahren wieder herzukommen?

Frau Bühlmann: Ich musste einfach einmal ausspannen. In der Post vom Bibelsebund habe ich von den Frauenverwöhn- tagen erfahren und mich angemeldet. Es hat enorm gutgetan – die Workshops, die wir selber aussuchen konnten, und der Ruheraum in der Bibliothek.

Wie hat sich die Casa Lumino in den Jahren verändert?

Frau Bühlmann: Es ist genauso heimelig wie früher und ich fühle mich genau gleich glücklich wie damals, als ich jung war. Auch an der christlichen Einstellung hat sich nicht viel geändert. Die Pension Iris war kleiner, inzwischen ist die Pension ja vollständig neu gebaut worden. Aber ich kann mich an das Cheminée und die Stühle erinnern – die waren dieselben damals. Zudem waren wir damals häufig im jetzigen Mitarbeiterhaus und haben dort viele schöne Stunden mit Herrn Aebi verbracht. Besonders in Erinnerung ge-

blieben ist mir ein Einsatz im kleinen Wald oberhalb des Hotels in meiner ersten Bibelwoche – wir haben dort Holz aufgeräumt. Es war toll.

Worauf freuen Sie sich, was gefällt Ihnen hier?

Herr Bühlmann: Wir schätzen es, dass wir die Zimmer selber aufräumen können, wann wir wollen, und nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt draussen sein müssen.

Frau Bühlmann: Es sind oft Kleinigkeiten, an denen wir uns erfreuen. Sie tragen immer andere Schürzen für den Service, und dessen Farbe stimmt überein mit der Farbe der Servietten. Und das herrliche Essen ist typisch Lumino. Die Umgebung und die Atmosphäre im Haus – es ist alles so stimmig.

In den achtziger Jahren wurden unsere Söhne flügge. Das war manchmal schwer – und ich habe immer wieder in der Bibelsebund-Post gesehen, dass Personal gesucht wird und ein paar Mal gedacht, los, gehen wir für eine Saison ins Casa Lumino. Es hat mich immer gereizt, einmal alles liegen zu lassen und ein paar Sommer hierherzukommen.

Wo liegen die Unterschiede zwischen dem Tessin und der Deutschschweiz? Was fällt Ihnen auf, wenn Sie herkommen?

Herr Bühlmann: Die Tessiner sind so nett und offen. Sie kommen mehr aus sich heraus, man fühlt sich sofort zu Hause und sie versuchen immer, einen zu verstehen. Ich kann als ehemaliger Disponent ein wenig Baustellen-Italienisch und kann mich durchschlagen – un pó di vino, mangiare, daran haben sie immer Freude.

Frau Bühlmann: Es ist einfach so schön – mit Bergen und Hügeln, dem See und der Stadt und den kleinen, herzigen Tessinerhäuschen. Viele unserer Bekannten wollen jetzt immer ans Meer – aber wir brauchen das nicht, uns gefällt es hier gradeso gut.

Wenn Sie spontan einen Song nennen müssten, der Ihnen im Zusammenhang mit dem Haus hier einfällt, welcher wäre das?

«Du grosser Gott, wenn ich die Welt betrachte», der beinhaltet gleich alles.

Was muss man in den Koffer packen für eine Woche Lumino – und was nehmen Sie mit nach Hause?

Das Badezeug und gute Kleider müssen mit, die Sonne im Herzen und gute Laune – und ein Batzen Geld. Wir nehmen schöne, gute Erinnerungen mit. Das Schönste ist, dass es Ferien sind, die wieder Kraft geben.

Sarah Fuhrer, Mitarbeiterin Casa Lumino ■

100 Bibel-Entdecker-Geschichten

Mit diesem reich bebilderten Buch gehen Kinder auf spannende Entdeckungsreise durch die wichtigsten 100 Geschichten der Bibel. Mit kindgemässen Einführungen, kreativen Umsetzungen und grossformatige Illustrationen. Ein Reiseführer in die Bibel für Kinder und ihre Begleiter aus Familie, Gemeinde oder Schule.

9–12 Jahre
Paperback mit Spiralbindung 25,6 x 19 cm
128 S., 4-farbig
Best.-Nr.: 71090
Preis: CHF 19.80



Der Schlunz-Adventskalender!



Der neue Adventskalender mit 24 magnetischen Figuren und brandneuen Geschichten vom Schlunz ist eine tolle Überraschung für Kinder!

Adventskalender A3 (aufklappbar)
Heft mit 24 Geschichten, 32 S.
Best.-Nr.: 72110
Preis: CHF 19.80

Weihnachten – Freude breitet sich aus

24 ausgewählte Geschichten stimmen auf das Christfest ein. Besonderes Extra: Am Schluss des Buches sind zu jeder Geschichte der Inhalt, das Thema, Bibelstellen sowie die Lesezeit angegeben, als Hilfe für Gemeindemitarbeitende.

Hardcover, 14 x 21 cm, 128 S.
Best.-Nr.: 71612
Preis: CHF 13.80



Glosse

Gestörte Selbstwertgefühle

Manchmal spielt uns das Leben blamabel mit. Da wünscht man sich, man wäre im Bett geblieben. Ich denke an Kevin*, dessen Auto ihm beim Reifenwechsel unvermittelt entgegenkam und sich vor ihm verneigte. Er hatte es nicht genug gesichert. So suchte es dort, wo das Rad fehlte, erneut die Bodenhaftung.

Kevin versuchte die Karosse zu liften und riss heftig am Kotflügel. Gleich darauf sah man ihn mit der Grazie eines Elefanten gehen. Ihn hatte ein Hexenschuss ereilt. Bittere Erfahrungen machen reifer und manchmal auch um Jahre älter. Am Tag, als die beste aller Schwiegertöchter entbinden sollte, zog sich die Ankunft des Kronprinzen hin. Bei den werdenden Eltern gesellte sich zur Ungeduld auch der Hunger. Beim Döner fragte die Verkäuf-

erin zurück: «Eins oder zwei?» – «Eins! Und ich hoffe, es kommt heute noch!» Der Kunde ist zwar König, aber nicht immer ist seine Botschaft so hart. Die Frau glaubte, ihre Arbeit mit grösserer Eile tun zu müssen. Doch die Hochschwangere sprach von ihrem Kind, nicht vom Menü.

Kürzlich schulterte ich zwei Säcke Blumen-erde und brachte sie dorthin, wo ich meine Frau und die Schwägerin bei der Grabpflege vermutete. Mit reichlich Humus vor Augen erspähte ich nur noch eine Person an der Arbeit. Ich spielte den Entsetzten als ich sagte: «Du hast doch wohl nicht deine Schwester unter die Erde gebracht!» Die Fremde richtete sich brüskiert auf. Was sie erwiderte, hat mein Gedächtnis gnädig verdrängt.

Kaum war Silas* vor die Tür des Wellnessbads getreten, da dämmerte ihm, dass er ein Problem hatte. Er fand den Autoschlüs-

sel nicht. Offenbar hatte er in der Umkleide nicht nur die meisten seiner Textilien, sondern auch jegliche Erinnerung an sein Handeln abgestreift. Sollte vielleicht jemand ... Aber nein, sein Wagen stand auf dem Parkplatz so verschlossen wie ein Morgenmuffel beim Frühstück. Alles Suchen half nichts. Auch tiefgründige Blicke in das chlorreiche Nass erwiesen sich als Niete. Vater musste mit dem Ersatzschlüssel her. Die Wartezeit nutzte der Genervte, um sich seines zweiten Problems zu widmen: Etwas drückte im Schuh. Der Blick in den ausgelatschten Treter glich einer Offenbarung: Da lag der Schlüssel!

Ralf Mühe, Mitarbeiter
des Bibellesebundes Deutschland ■

*Namen geändert

Wettbewerb – mitmachen und gewinnen!

So einfach gehts: Die vier Bilder stammen aus verschiedenen Ferien- und Seminarangeboten des Bibellesebundes. Um welche Angebote handelt es sich jeweils? Es hat ein bis zwei Bilder zu den Bereichen Kinder, Jugendliche, Familien/Erwachsene. Damit es nicht allzu schwierig wird, stehen bei jedem Bild drei Antworten zur Auswahl. Einfach den richtigen Buchstaben auf der Antwortkarte ankreuzen und ab die Post, oder das Webformular auf www.bibellesebund.ch unter der Rubrik «Wettbewerb» ausfüllen. Übrigens, auch ein Blick auf die online Fotogalerie unter der Rubrik «Ferien» kann hilfreich sein. Viel Spass und Glück!

- 1. Preis für Personen bis 18 Jahre:**
Bibellesebund-Gutschein im Wert von CHF 300.–* oder
- 1. Preis für Personen ab 18 Jahren:**
2 Übernachtungen für 2 Personen (inkl. Halbpension) in der Casa Lumino
- 2. Preis:** Bibellesebund-Gutschein im Wert von CHF 30.–
- 3. Preis:** Bibellesebund-Gutschein im Wert von CHF 20.–

*Einlösbar bei einem Ferien- oder Seminar-Angebot des Bibellesebundes. Keine Barauszahlung des Preises und keine Rückerstattung eines allfälligen Restbetrages.



1

- Schlossranch Weekend 1 2011
- Abenteuer auf der Schlossranch 2 2011
- Reiten im Jura 2011

2

- Reiten im Sommer 2011
- Reiten im Herbst 2010
- Wanderreiten 2011



3

- Kanu-Tour Skandinavien 2010
- Beachvolley- und Windsurfcamp 2011
- Abenteuerlager Soca 2011



4

- Ferien à discrétion 2010
- Familien-Ferienwoche 2 2011
- LEGO® STADT Wochenende für Klein und Gross 2011



Einsendeschluss ist der 16. November 2011. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Die Auflösung des Wettbewerbs finden Sie in der nächsten Ausgabe Lichtblick. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

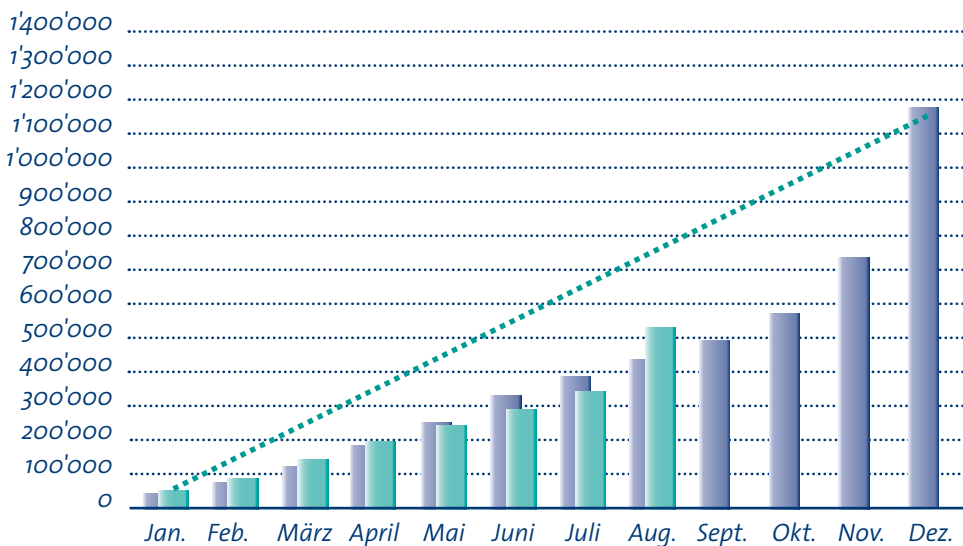
Auflösung des Fotowettbewerbs Lichtblick 03/11

- Bild 1:** Abenteuer auf der Schlossranch 1 (a)
Bild 2: PraiseCamp10 (a)
Bild 3: Snowboard- und Skilager 1 2011 (b)
Bild 4: Geistliche Impulstage für Frauen 2011 (b)

Herzliche Gratulation! Die Gewinner des letzten Fotowettbewerbs sind:

- 1. Preis:** Ernst Ott, Schaffhausen
- 2. Preis:** Hildegard Wäfler, Spiez
- 3. Preis:** Rebecca Rutschi, Trimbach

Spendeneingänge per 31.08.2011



- Erhaltene Spenden per 31. August 2010: CHF 437'890
- Erhaltene Spenden per 31. August 2011: CHF 532'261
- Spendenziel (Budget) 2011: CHF 1'160'000



Der Bibellesebund hat den Ehrenkodex SEA unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.



Kräftig zugelegt!

Der August war ein starker Monat. Dank der kräftigen Unterstützung aus dem Bibellesebund-Freundeskreis sieht die Spendengrafik wieder erfreulicher aus. Die Hälfte des Jahresbedarfes könnten wir im Laufe des Septembers erreichen und das ist im Vergleich zum Vorjahr ein ausgezeichneter Zwischenstand. Für die nächsten Wochen und Monate reichen die flüssigen Mittel aus, um allen Forderungen nachzukommen. Das bedeutet uns sehr viel und erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

Pensione Casa Lumino

Die Gästezahl in der Pensione Casa Lumino hat in den letzten 6 Jahren ständig zugenommen. Von 7'089 Übernachtungen im Jahr 2004 stiegen die Übernachtungen bis im Jahr 2010 um mehr als ein Drittel auf 9'667 an. Roberto und Regula Calvarese sind die idealen Gastgeber. Unterstützt von einem engagierten Team leisten sie hervorragende Arbeit.

Die Casa Lumino ist im Jahr 1990 gebaut worden. In der Winterpause 2011/2012 stehen grosse Renovationen an. Die Fassade muss renoviert und die Heizung erneuert werden. Bereits vor 20 Jahren haben wir die Sonnenenergie genutzt. Auch im neuen Heizungskonzept ist vorgesehen, einen Teil des Bedarfes mit Sonnenenergie abzudecken.

Dank den guten Betriebsergebnissen in den letzten Jahren können wir einen Teil der Investitionen in der Grössenordnung von CHF 300'000 mit Eigenmitteln finanzieren.

Martin Wassmer, Kaufm. Leiter ■

